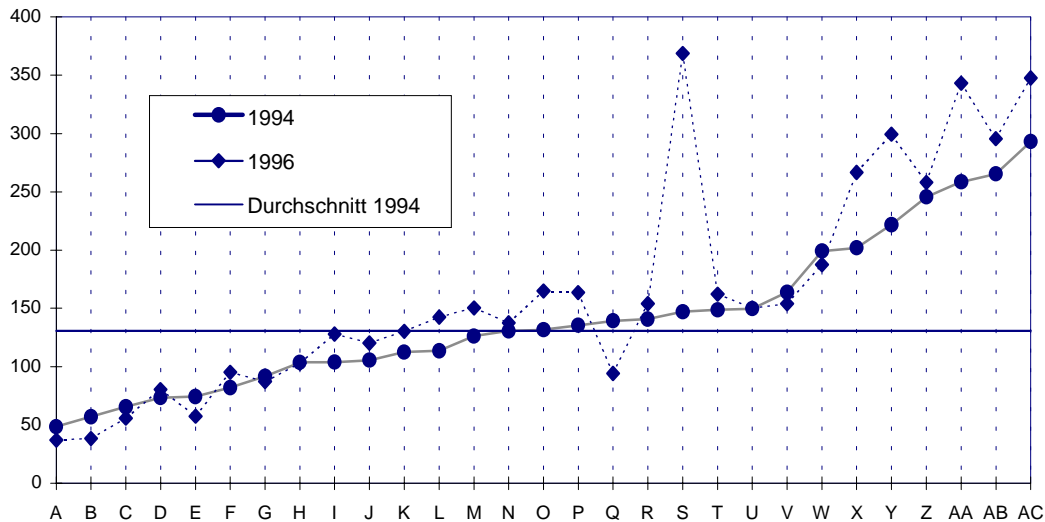


Aktuelle Trends

Ostdeutsche Industrieproduktion 1996 mit anhaltender Ausdifferenzierung von Wachstums- und Schrumpfungsbranchen

- Produktionsindex 1991=100, geordnet in aufsteigender Folge für 1994 -



Legende

A Kohlenbergbau, Torfgewinnung	K Mineralölverarbeitung u.a.	U Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik
B Ledergewerbe	L Geräte z. Elektr.erzeug., -verteilg.	V Gewinnung von Steinen u. Erden u.a.
C Bekleidungs-gewerbe	M Herst. v. Möbeln, Spielw. u.ä.	W Bauhauptgewerbe
D Maschinenbau	N Produzierendes Gewerbe	X Holzgewerbe (ohne Möbel)
E Schiffbau	O Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	Y Herst. von Metallerzeugnissen
F Chemische Industrie	P Ernährungsgew., Tabakverarb.	Z Herst. von Gummi- u. Kunststoffwaren
G Energie- und Wasserversorgung	Q Schienenfahrzeugbau	AA Stahl- und Leichtmetallbau
H Keramik (ohne Baukeramik)	R Herst. u. Verarbeitung von Glas	AB Verarbeitung von Steinen und Erden einschl. Glasgewerbe und Keramik
I Textilgewerbe	S Büromasch., DV-Geräte u.ä.	AC Herstellung von Kraftwagen
J Metallerzeugung u. -bearbeitung	T Medizin-, Meßtechn., Optik u.a.	

Trotz deutlicher Abschwächung des gesamtwirtschaftlichen Produktionsanstiegs in Ostdeutschland auf 2 vH im Jahre 1996 hat das Verarbeitende Gewerbe weiter kräftig zugelegt. Bei einem Wachstum der Industrieproduktion von 6 vH im Durchschnitt hat zugleich die Ausdifferenzierung von expandierenden und schrumpfenden Branchen angehalten.

In der Mehrzahl der Zweige ist der Produktionsausstoß 1996 im Vergleich zu 1994 – dem Jahr mit der höchsten Wachstumsrate der Industrieproduktion seit der Vereinigung – weiter angestiegen. Dazu gehörten sowohl Hersteller von Vorprodukten als auch Enderzeugnissen der Chemischen Industrie (F), der Mineralölindustrie (K), der Gummi- und Kunststoffwarenindustrie (Z), der Glasindustrie (R), der Holzindustrie (M,X), der Metall- und Elektroindustrie (J,L,S,T,Y, AA,AC). Deutlich hebt sich hier der Aufwärtstrend bei den Herstellern von DV-Geräten (S) ab. Auch die Produktion von Nahrungsmitteln und Getränken (P), Textilien (I) sowie Papier-, Verlags- und Druckerzeugnissen (O) hat weiter zugenommen.

Dagegen verharren der Maschinenbau (D), die Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik (U), die Energie- und Wasserversorgung (G) sowie die Herstellung keramischer Erzeugnisse auf dem Produktionsniveau vom Jahre 1994.

Weiter auf dem Schrumpfungspfad befanden sich der Kohlenbergbau (A), das Leder- und das Bekleidungs-gewerbe (B,C) sowie der Schiffbau (E). Auch im Schienenfahrzeugbau (Q) gab 1996 das Produktionsniveau nach. Die inzwischen rückläufige Baukonjunktur zeigte sich nicht nur im Bauhauptgewerbe (W), sondern schlug auch auf die Gewinnung von Steinen und Erden (V) durch.

Udo Ludwig